

Zum Abschied

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **25 (1917)**

Heft 24

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Rote Kreuz

Schweizerische Halbmonatschrift

für

Samariterwesen, Krankenpflege und Volksgesundheitspflege.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite		Seite
Zum Abschied	285	Aus dem Vereinsleben: Bern; Andelfingen;	
Feldchirurgen aus alter Zeit (Schluß)	286	Degeršheim; Derendingen	294
Rotkreuz-Chronik: Zur Abwehr	288	Die Sehschärfe der Naturvölker	295
Schweizerischer Militär-sanitätsverein	290	Vom Büchertisch	296
Durch das Rote Kreuz im Jahr 1917 subven-		Humoristisches	296
tionierte Kurse (Tabelle)	292	Wenn	296

Zum Abschied

vom alten Jahr entbietet auch unsere Zeitschrift den Lesern einen freundlichen Gruß. Wir danken ihnen für die Geduld, die sie unsern Blättern entgegengebracht. Manchem Leser mag vielleicht dies oder jenes, das wir brachten, nicht so recht interessant erschienen sein, möge er bedenken, daß wir die unmögliche Aufgabe haben, allen Leuten zu gefallen. Doch dürfen wir mit gutem Gewissen sagen, daß wir uns Mühe gaben, allen Gebieten gerecht zu werden. So sammeln wir geduldig Stein um Stein zum Fundament, auf dem eine gesunde Volksanschauung besonders über hygienische Dinge sich aufbauen soll.

Nicht immer sind die Berichte über Rotkreuzarbeit für alle interessant, wer sich aber Mühe gab, unsere Sache zu verfolgen, der wird auch für sich einen Nutzen davongetragen haben, wie es jeder tut, der auf gemeinnützigem Gebiet arbeitet. Manchmal werden unsere Leser auch mit diesem oder jenem Punkte nicht einverstanden gewesen sein.

Tut nichts, man kann nicht immer einerlei Meinung sein und wir sind dafür da, unsere Meinung nach bestem Wissen und Gewissen zu vertreten.

Wir danken allen unsern Mitarbeitern, vorab denjenigen, die uns mit gediegenem Stoff erfreuten, wir danken ihnen besonders dafür, daß sie unsere Zeitschrift nicht zu gering achteten, um durch sie sich ans Volk zu wenden. Wir danken auch den Vereinsberichterstattern, die sich die Mühe genommen haben, über Vorkommnisse in den Vereinen wacker zu berichten, wir bitten sie, uns auch im neuen Jahre mit ihren Beiträgen zu beehren, und werden ihnen dann besonders dankbar sein, wenn sie sich tunlicher Kürze befleißigen, damit alle zum Worte kommen können.

Möge uns im neuen Jahre auch die Sympathie unserer Leser und des ganzen Schweizervolkes erhalten bleiben.

Die Redaktion.

